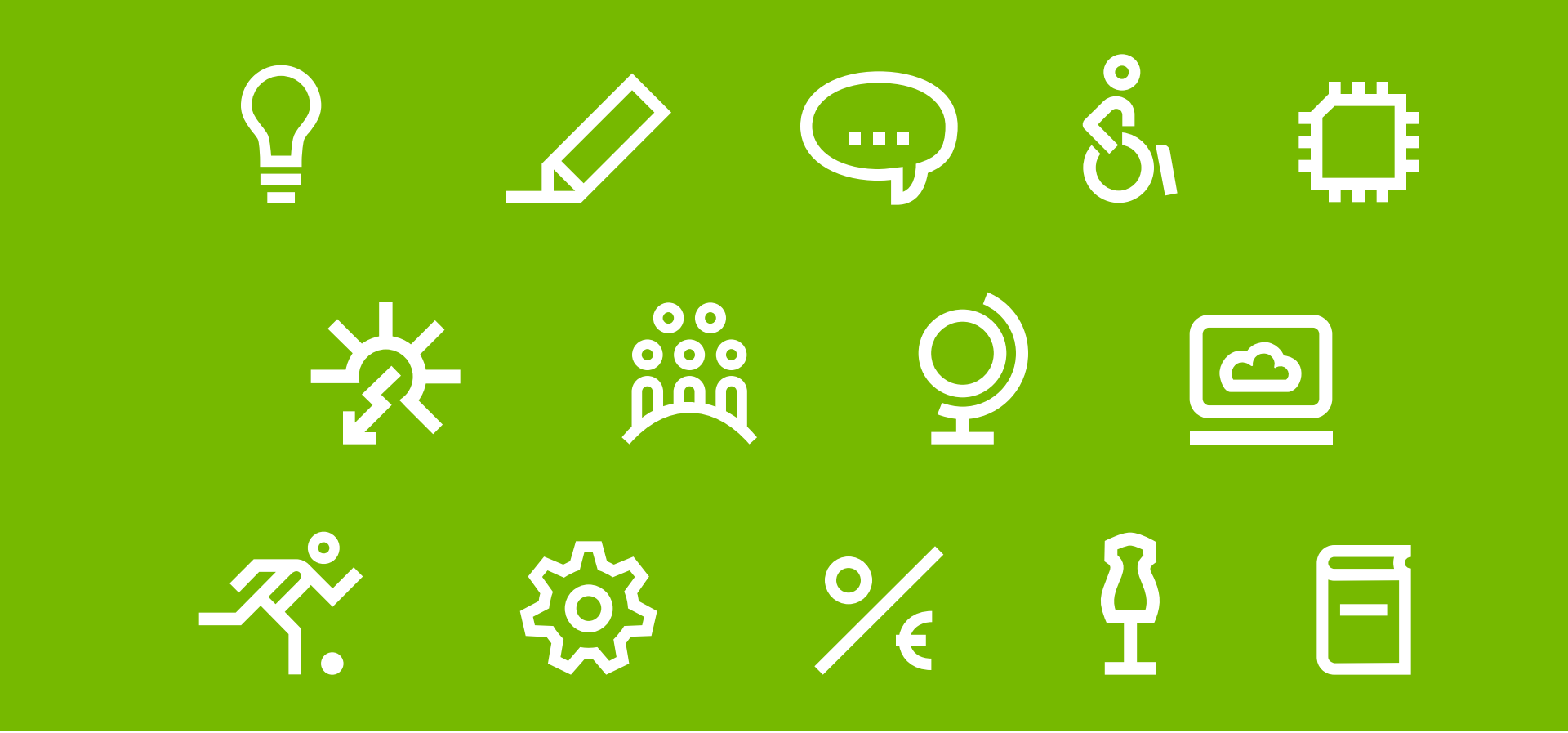
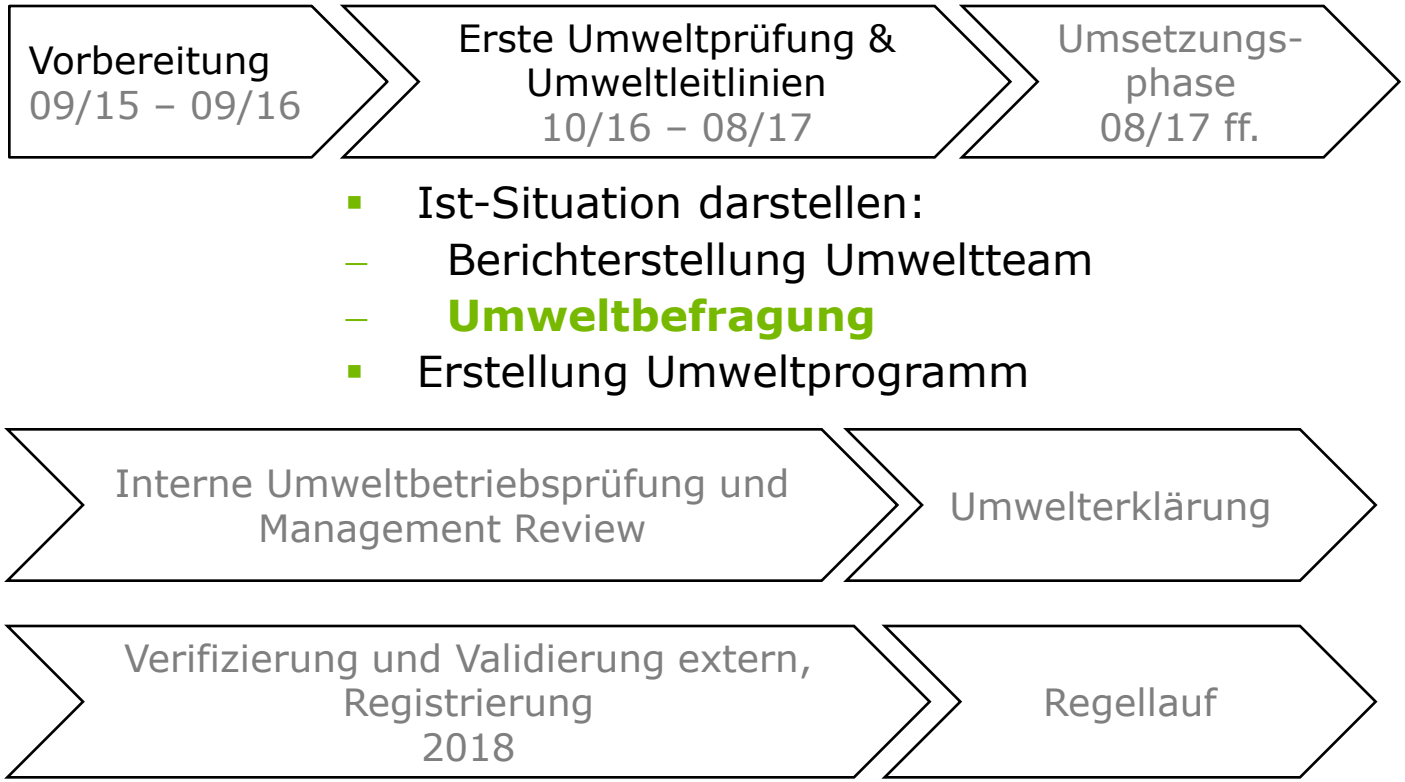


Umweltbefragung 2016 – Ergebniszusammenfassung

Hochschule für Technik
und Wirtschaft Berlin
University of Applied Sciences

1. Einordung der Umweltbefragung in das Umweltmanagementsystem (UMS)



2. Ziele der Umweltbefragung

Erhebung subjektiver Einschätzung zum Ist-Zustand der Umweltsituation der HTW Berlin, insbesondere:

- die Rahmenbedingungen für umweltfreundliches Verhalten an unserer Hochschule
- das Umweltverhalten der Hochschulmitglieder
- die Relevanz von Umweltschutz im Hochschulkontext und die Bereitschaft der Beteiligung
- gewünschte Informations- und Beteiligungsformate
- Hinweise und Ideen

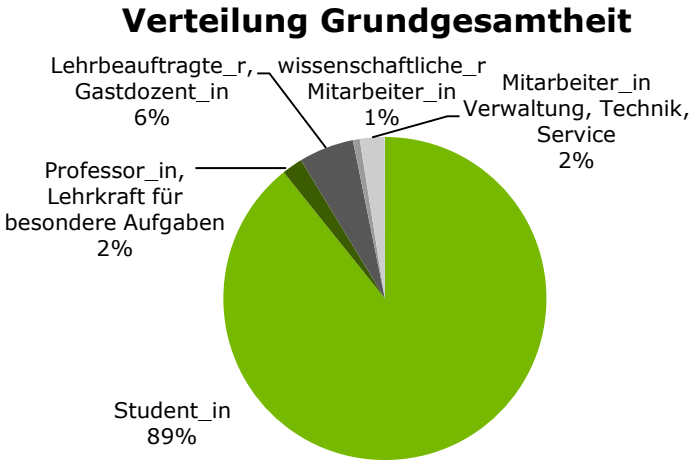
Die Befragungsergebnisse unterstützen die Bericht-verantwortlichen des Umweltteams bei der Auswahl und Priorisierung von Maßnahmen für das Umweltprogramm.

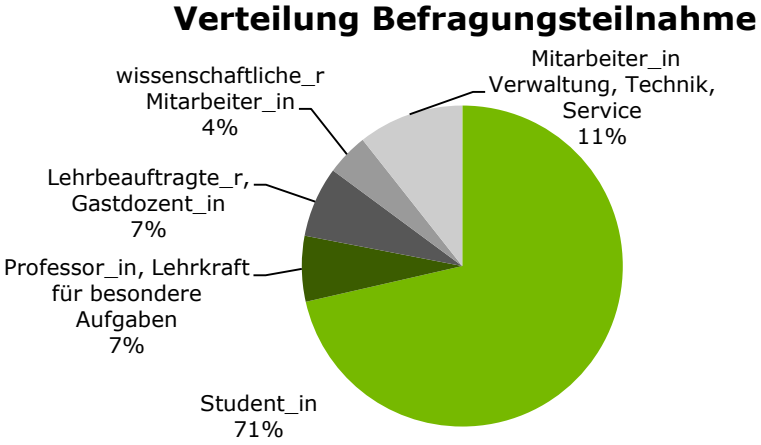
3. Befragungskonzept

- standardisierte, schriftliche, anonymisierte Online-Befragung
- Zielgruppe: alle Mitglieder der HTW Berlin (ca. 15 000)
- abgefragte Strukturmerkmale:
  - hauptsächlicher Status (Studierende_r, WiMi…)
  - hauptsächlicher Standort (TA, WH)
- Befragungszeitraum: 12 Tage (30.11. bis 11.12.2016)
- Fragebogen unterteilt in 3 Bereiche:
  - Umweltverhalten und Rahmenbedingungen für die Bereiche Abfall, Strom, Wärme, umweltgefährdende Stoffe, Immissionen, Beschaffung und Verkehr
  - Bedeutung von Umweltschutz
  - Information und Beteiligung
- Fragetypen: geschlossene und offene Fragen

4. Ergebnisse

4.1. Vergleich der Grundgesamtheit und Befragungsteilnahme nach Status



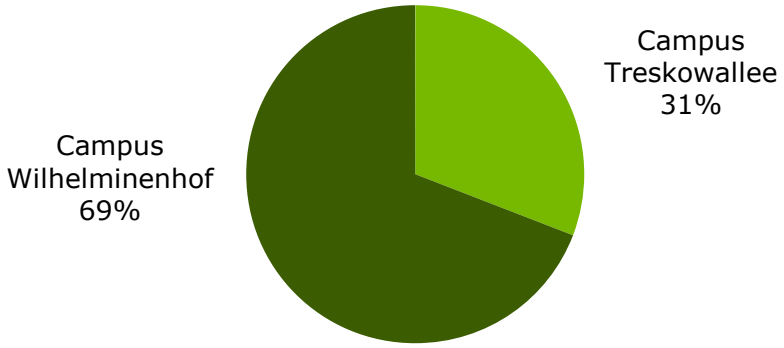


In Teilnehmergruppe unterrepräsentiert: Studierende, überrepräsentiert: insbesondere WiMis, Mitarbeiter_innen Verwaltung, Technik und Service und Professor_innen

4. Ergebnisse

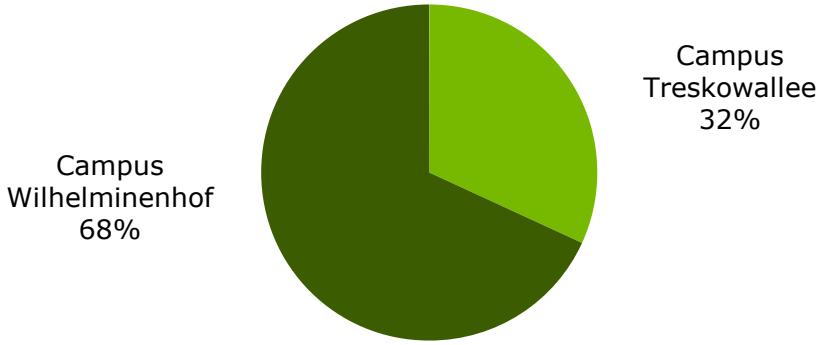
4.1. Vergleich der Grundgesamtheit und Befragungsteilnahme nach Campus

Verteilung Grundgesamtheit



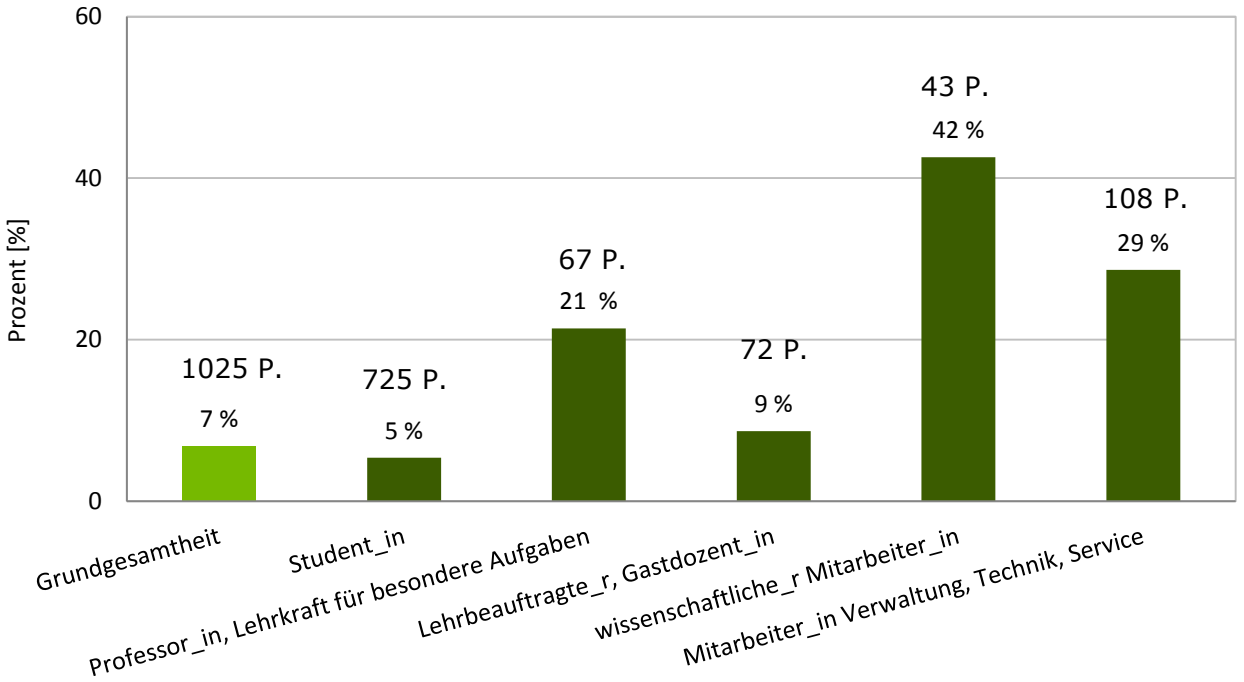
Campus Treskowallee ist in Teilnehmergruppe minimal überrepräsentiert

Verteilung Befragungsteilnahme



4. Ergebnisse

4.1. Anteil der Teilnehmenden nach Status [absolut und prozentual]



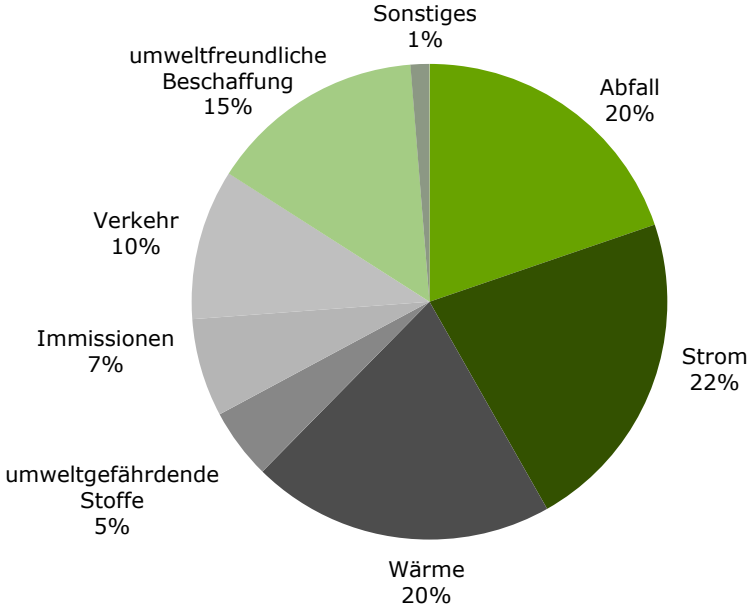
Umfragebeteiligung von 1025 Personen [7%]
rund 1800 eingereichte Vorschläge und Hinweise

4. Ergebnisse

4.2. Bedeutung von Umweltschutz

85% aller Teilnehmenden geben an, dass die HTW Berlin ihre Umweltschutzaktivitäten verstärken soll.

Laut Meinung der Teilnehmenden sollte die HTW Berlin die Schwerpunkte ihrer Umweltschutzaktivitäten in folgenden Bereichen setzen [%]:



4. Ergebnisse

4.3. Angaben zum Aspekt Abfall

4.3.1. Rahmenbedingungen

„An der HTW Berlin ist es mir möglich, meinen Abfall sortenrein zu trennen.“
36% „ja“, 48% „teils, teils“, 10% „nein“

Rund 42% der Teilnehmenden wissen nicht, wo sie Batterien, Tonerkartuschen, CDs, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, alte Büromöbel und Elektrogeräte entsorgen bzw. abstellen können.
Aber nur rund 51% der Teilnehmenden geben an, dass diese Arten Sondermüll bei ihnen anfallen.

4. Ergebnisse

4.3. Angaben zum Aspekt Abfall

4.3.2. Umweltverhalten

„Ich trenne meinen Abfall an der HTW Berlin."
73% der Teilnehmenden antworten „immer" oder „meistens", 9% „nein, da ich nicht weiß wie"

4.3.3. Die häufigsten Vorschläge

- Beschriftung der Mülleimer (83 Nennungen)
- Kommunikation der Sammelstellen für Sondermüll (24 Nennungen)
- Möglichkeit zur Mülltrennung in den Büros (17 Nennungen)

4. Ergebnisse

4.4. Angaben zum Aspekt Strom

4.4.1. Rahmenbedingungen

48% der teilnehmenden Mitarbeiter_innen geben an, dass es an ihrem Arbeitsplatz nicht leicht möglich ist, elektronische Geräte vom Stromnetz zu nehmen.

4.4.2. Umweltverhalten

„Wenn ich als letzte Person einen Raum verlasse, schalte ich das Licht aus."
86% der Antworten „ja" oder „meistens".

„Ich nehme die elektronischen Geräte nach Feierabend vom Stromnetz."
40% der Antworten „nie"

„Ich nutze an meinem Rechner eine Energiesparfunktion."
30% der Antworten „nein" und 12% „weiß ich nicht"

4. Ergebnisse

4.4. Angaben zum Aspekt Strom

4.4.3. Die häufigsten Vorschläge

- flächendeckende Installation von Bewegungsmeldern (insgesamt 22 Nennungen), insbesondere in Toiletten (11 Nennungen)
- Ausschalthinweise an Lichtschaltern, Beamern, Monitoren etc. (14 Nennungen)
- Installation abschaltbarer Stromsteckerleisten an gut erreichbarer Stelle (6 Nennungen)

4. Ergebnisse

4.5. Angaben zum Aspekt Wärme

4.5.1. Umweltverhalten

„Wenn ich an meinem Arbeitsplatz lüfte, drehe ich das Thermostat herunter."
40% der Antworten „nie"

„Zum Feierabend stelle ich das Thermostat an meinem Arbeitsplatz auf Stufe 1 bis 2."
41% der Antworten „manchmal" und „nie"

4.5.2 Die häufigsten Vorschläge

- Informationen zum Nutzerverhalten: Heizen (11 Nennungen)
- intelligente Steuerungssysteme zur Raumtemperierung (13 Nennungen), davon Einzelraumregler inkl. Fensterkontakt (7)
- Temperaturabsenkung der Heizung über Nacht (3)

4. Ergebnisse

4.6. Angaben zum Aspekt umweltgefährdende Stoffe

4.6.1. Rahmenbedingungen

„Ich kann an der HTW Berlin mit umweltgefährdenden Stoffen so umgehen, wie es den Umwelt- und Gesundheitsschutzbestimmungen entspricht"
Grundgesamtheit hierbei: die Teilnehmenden, die angeben, umweltgefährdende Stoffe zu nutzen (13%).
Von diesen bejahen 57% und verneinen 3% die Frage.

4.6.2. Vorschläge

- zentralisierte Erfassung und Entsorgung von Chemikalien (1 Nennung)
- Annahme und Entsorgung von Chemikalien der Studierenden durch ihre Fachbereiche (1 Nennung)
- Informationen zur Entsorgung von Filzstiften (1 Nennung)

4. Ergebnisse

4.7. Angaben zum Aspekt Immissionen

4.7.1. Rahmenbedingungen

87% der Teilnehmenden geben an, im Hörsaal/Seminarraum bzw. am Arbeitsplatz für ausreichend Luftaustausch sorgen zu können, 13% nicht.

„Im Hörsaal/Seminarraum bzw. an meinem Arbeitsplatz (Büro, Labor etc.) bin ich folgenden Immissionen ausgesetzt" beantworteten mit „manchmal":
57% für störenden Lärm; rund 9% für umwelt- und/oder gesundheitsbelastende Abgase, Dämpfe und Stäube

4.7.2. die häufigsten Vorschläge

- Prüfung von Fenstern, mit denen Lüften nur begrenzt möglich ist (6 Nennungen)
- Reduktion von Druckerfeinstaub (3 Nennungen)
- Informationen über Ausdünstung von Möbeln und Auslegware (2 Nennungen)

4. Ergebnisse

4.8. Angaben zum Aspekt Verkehr

4.8.1. Umweltverhalten

Rund 90% der Teilnehmenden geben an, als Fortbewegungsmittel i.d.R. das Fahrrad oder öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen oder zu Fuß zu gehen.

14% der Befragten geben an, mit dem Pkw zur HTW Berlin zu kommen.

10% der Befragten geben an, mit dem Pkw zwischen den Standorten zu pendeln.

Der Pkw oder das Flugzeug wird laut Befragungsangaben i.d.R. von 15% der Befragten für Dienstreisen und von 10% für Exkursionen genutzt.

4. Ergebnisse

4.8. Angaben zum Aspekt Verkehr

4.8.2. Die häufigsten Vorschläge

- überdachte Fahrradabstellplätze (8 Nennungen)
- diebstahlsichere Fahrradabstellplätze (abschließbarer Bereich, Büro) (7 Nennungen)
- mehr Fahrradabstellplätze (6 Nennungen)

Rund 140 Mal wird für die Wahl von Pkw und Flugzeug „Zeitersparnis", „zu lange Strecken", „Komfort", „Kosten" und „Transport von Materialien" genannt. Angesichts dieser Begründungen ist in vielen Fällen fraglich, ob die Umsetzung der drei obig aufgeführten Vorschläge zu einem Wechsel zu umweltfreundlicheren Verkehrsmitteln führen würde.

4. Ergebnisse

4.9. Angaben zum Aspekt umweltfreundliche Beschaffung

4.9.1. Rahmenbedingungen

„Im Rahmen der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen stehen mir auch umweltfreundliche Optionen zur Auswahl"
Von den 11% Teilnehmenden, die angeben, in ihrem Bereich für Beschaffung verantwortlich zu sein, antworten 34% „ja", 54% „teils, teils" und 12% „nein"

„Mir stehen ausreichend Informationen zur umweltfreundlichen Beschaffung zur Verfügung."
Von den 11% Teilnehmenden, die angeben, in ihrem Bereich für Beschaffung verantwortlich zu sein, antworten 22% „ja" und 29% „nein"

4. Ergebnisse

4.9. Angaben zum Aspekt umweltfreundliche Beschaffung

4.9.2. Umweltverhalten

„Ich achte darauf, dass zu beschaffene Produkte und Dienstleistungen ein Umweltzertifikat tragen.“
Von den 11% Teilnehmenden, die angeben, in ihrem Bereich für Beschaffung verantwortlich zu sein, antworten 49% „ja“ oder „ja, meistens“ und 23% „nie“

4.9.3. Die häufigsten Vorschläge

- Umstellung auf 100 Prozent Recyclingpapier (4 Nennungen)
- Auffüllmöglichkeit für Boardmarker (2 Nennungen)
- Verwendung umweltschonender Reinigungsmittel (2 Nennungen)

4. Ergebnisse

4.10. Information und Beteiligung

- 55% der Teilnehmenden geben an, sich mehr Informationen zu umweltfreundlichem Verhalten und Umweltschutzaktivitäten der HTW Berlin zu wünschen.
- Die beliebtesten Themenwünsche für Informations-angebote: Strom (70%), Abfall (69%) und Wärme (67%)
- 65% der Teilnehmenden geben an, keine Beteiligungsmöglichkeiten für Umweltschutzaktivitäten an der HTW Berlin zu kennen.
- Die häufigsten Vorschläge
  - mehr Informationen zu Umweltschutzaktivitäten (39 Nennungen)
  - Schaffung von Beteiligungsanreizen (13 Nennungen), z.B. Creditpoints (3 Nennungen)
  - Kommunikation klarer Hinweise und Fakten (8)

5. Wie weiter?

Analyse der Ergebnisse und Prüfung der Ideen aus der Befragung durch die Berichtverantwortlichen im Umweltteam:

- Welche Maßnahmen können sofort umgesetzt werden?
- Welche Maßnahmen lassen sich mittel- und langfristig ableiten?
- Welche Maßnahmen können für das aktuell zu entwickelnde Umweltprogramm vorgeschlagen werden?

Sinnvolle Veränderungen angehen und Gutes beibehalten

5. Wie weiter?

Zu einigen der obig genannten Vorschlägen kann bereits eine Rückmeldung gegeben werden:

Installation abschaltbarer Stromsteckerleisten am Arbeitsplatz an gut erreichbarer Stelle	✓ Angebot besteht für Mitarbeiter_innen bereits, kontaktieren Sie **uns** hierfür einfach!
Temperaturabsenkung der Heizung über Nacht	✓ Vorlauftemperatur des Wassers wird bereits nachts abgesenkt.
Prüfung von Fenstern, mit denen Lüften nur begrenzt möglich ist	✓ Prüfung ist unter Beachtung der Denkmalschutzauflagen erfolgt.
Informationen über Ausdünstung von Möbeln und Auslegware	✓ Es werden bereits nur Möbel und Auslegware beschafft, die Verträglichkeitssiegel tragen.
Verwendung umweltschonender Reinigungsmittel	✓ Es werden bereits nur Reinigungsmitteln mit dem Zertifikat „Blauer Engel" eingesetzt.

…weitere Rückmeldungen zu den eingereichten Hinweisen, Ideen sowie zur Umsetzung von Maßnahmen erfolgen in den nächsten Monaten im Rahmen des Umweltmanagementsystems.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Fragen oder Rückmeldungen? Immer gerne an:
Katja Schröder, Umweltmanagementbeauftragte
Kerrin van Bergen, Mitarbeiterin Umweltmanagement